



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am 8. Tag im Jenner. Wie die Weisen ihr Vatterland verlassen/ und von
dero Reyß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

lassen. Lehrne die Göttliche eingebungen nicht
verschieben/ und dem Affect zu irdischen din-
gen absagen.

Am 8. Tag im Jenner.

Wie die Weisen ihr Vatterland
verlassen/ und von dero Keyß.

1. Wir haben gesehen/ vnd kommen. Matth. 2.

Es war ihnen nicht unbekandt die un-
gelegenheiten der Zeit/ frembden
Sands/ ungewohnten Lufts/ ungestü-
men Wetters/ welche auff dieser Keyß sie zu
gewarten hätten: Und villeicht hatten sie noch
mehrs vorgesehen. Und dennoch begaben sie
sich auff den Weg. O grosse starckmütigkeit!
Diese ist allen/ die in dienst Gottes vorzu-
schreiten begehren/ vomnöhten: Dann auff
diesem weg mangelt es nimmermehr an un-
gelegenheiten. Sey getröst und starck. Ver-
traue an Gott/ und nimm dir für alle Be-
schwärnuß dapffer zu überwinden.

2. Wir haben gesehen/ vnd kommen. ibid

Weilen sie beruffen waren / begaben sie
sich

sie sich auff die Keyß/wusten nicht wohin/ver-
 trawten ohne weitere sorg ganz stark mühe
 auff ihren beruff. Und verdienten durch die
 ihr Zuversicht den Stern zu einem Wegwe-
 ser zu haben. Wie oft trawest du dich dieses
 oder jenes auß Furcht nicht zu unterfangen
 weilten dir dessen Außgang verborgen. Be-
 fleisse dich nach verstandnen Willen Gottes
 ein freyes und in Göttlichen willen entschlos-
 nes gemüt zu haben mit gänglicher Zuversicht
 daß gleich wie Gott dir gnad geben solches zu
 wöhlen/ also nicht minder selbes zu vollziehen
 reichlichen Segen werde mittheilen.

3. Wir haben gesehen/ 2c.

Erwege wie es ihnen auff dieser Keyß um
 das Herz werde gewesen seyn/ da sie die
 Wunder. Stern stets vor ihren Augen sahen
 Was Dancksagung gegen Gott/ Gedult
 widerwärtigkeiten/ Verlangen nach Christus
 mit Fleiß denselben anzutreffen werden
 nicht geübet haben? Schäm dich daß du nach
 so vielen Erkantnissen ein so geringes Ver-
 langen/und noch mindern fleiß Christum zu
 finden anwendest. Erwecke neben herzlich
 Dancksagung und bittlicher Anhaltung um
 mehre

mehrere Erkantnuß einen steiffen Fürsah die-
sen nach zu kommen.

Am 9. Tag im Jenner.

Die drey Weissen kamen nach
Jerusalem.

1. Wo ist der da ist geböhren/ 1c. Matth. 2.

Nach dem sie den Stern verlohren/
müsten sie sich nothwendig bey den
Menschen Raths erholen Aber auß
was ursach war ihnen der Stern entzogen?
vielleicht wolte Gott ihre standthafftigkeit ver-
suchen. Dan er pflegt auch den heyligen Leu-
ten die geistliche tröstung zu entziehen/ unnd
ihnen die dürre des Hergens zu schicken. Wie
werdest du dich in solchem fall verhalten? spie-
gele dich anden 3. Weissen/ sie sehen ihr Reiß
standhafftig fort/ gehen in die Statt hinein
mit gänglicher Zuversicht/ Gott werde ihnen
mit hulff und rath beystehen. Eben also solt
auch du in der gleichen zufällen nicht kleinmü-
tig seyn.

2. Wo ist der/ der da ist geböhren ein König der
Juden. ibid

WA ist das fur ein unerschrockne großmü-
tig.